Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

In den Karpaten 1914/15.

Dem Andenken der Karpatenkämpfer 1914/15
(nach einer Heliogravure von Schram).

Die russische Dampfwalze war im Norden zurückgedämmt worden. Nun versuchte Großfürst Nikolai-Nikolajewitsch über die Karpaten vorzustoßen. Es schien, als ob er zunächst gegen Budapest durchdringen wollte, denn tatsächlich waren die Russen in Überschreitung des Karpatenkammes schon den Südausgängen der Täler nahe gekommen. Hatte ja Conrad gewagt, mehr Kräfte als hier entbehrlich waren, zwei Drittel der gegen Rußland aufgebotenen k. u. k. Wehrmacht zum unmittelbaren Schutze Preußisch-Schlesiens, zum Erfolge am linken Ufer der Weichsel zu verwenden.

Der Chef des deutschen Generalstabes von Falkenhayn hat das in seinem Tagebuch aus jenen Tagen folgend gekennzeichnet:

„Das österreichisch-ungarische Heer hat schwer gelitten, dessen ungeachtet tut die dortige Heeresleitung alles, um die Operationen im bundesfreundlichen Sinne zu leiten. Sie hat drei Armeen auf das linke Weichselufer gezogen und in Galizien nur schwache Kräfte gelassen, das kommt einer Aufopferung gleich."

Aber bald zeigte der geniale Plan Conrads mit dem Flankenstoße Roths in der erfolgreichen Schlacht von Limanowa-Lapanów, vom 28. November bis 12. Dezember, und eine abermalige Umgruppierung unserer Kräfte, daß auch das neue Beginnen der Russen fehlschlagen sollte.

Skizze 6 beiliegend.

So war unter anderen das XVIII. Korps, Fmlt. von Tschurtschenthaler, in der zweiten Dezemberwoche 1914 per Bahn nach Krakau und als es, als Reserve der 4. Armee bis Bochnia folgend, dort entbehrlich wurde, weiter in die Karpaten verschoben worden

Das Regiment war am 13. Dezember 1914 nach Ablösung bei Pilica durch das Infanterieregiment Nr. 13, nach Ogrodzienec und tags darauf nach Żabkowice zur Einwaggonierung gelangt. Es kam am 15. nach Podgórze bei Krakau, wo es auswaggoniert wurde, war am 16. in Wieliczka und am 17. Dezember in Bochnia, von wo seine Instradierung in die Karpaten und noch an diesem Tage der Rückmarsch in die Eisenbahnstation Podleże erfolgte.

Am 18. Dezember begann die Eisenbahnfahrt über Oderberg und wieder wußte keiner im Regiment wohin die am 19. über Lundenburg, Marchegg, am 20. nach Budapest eingeschlagene Richtung das Regiment zu bringen bestimmt war. Erst als der Zug von Debreczin nordwärts rollte, gab es keinen Zweifel mehr. Am 21. Dezember in Czontos südwestlich des Uszoker-Passes eingetroffen, war das Regiment als Teil der 122. Infanteriebrigade und des XVIII. Korps wieder der 3. Armee, General der Infanterie